

#2

Die Bedeutung von Wasserstoff als kohlenstofffreier Energieträger und Reduktionsmittel in der Industrie nimmt zu. 2020 wurden auf Ebene der Nationalstaaten und in der EU entsprechende Strategien erarbeitet. Gezeigt wird, dass ein flächendeckender Einsatz von Wasserstoff in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern möglich und erwünscht ist, aber noch große Anstrengungen entlang der gesamten Innovationskette notwendig sind. Österreich hat diese Thematik bereits vor Jahren erkannt. Mit der „Vorzeigeregion Energie“ hat der Klima- und Energiefonds die Möglichkeit geschaffen, eine sektorenübergreifende Behandlung dieses Themas zu etablieren. Im 2. Teil der Webinar-Reihe zu "Dekarbonisierung der Industrie" widmen wir uns Lösungsansätzen im WIVA-Schwerpunkt Industrie und geben einen Impuls zu Chancen, Potentialen und konkreten Umsetzungsprojekten.

10:00 Moderation & Begrüßung

Martina Ammer-Grausgruber, WIVA P&G

Energiespeicherung als Grundvoraussetzung für eine gesicherte Wasserstoffversorgung
Stephan Bauer, RAG Austria AG

10:05 Einführung

Gelebte Sektorkopplung in der Industrie
Horst Steinmüller, WIVA P&G

Wie viel Wasserstoff braucht die Industrie zukünftig?
Darja Markova, Energieinstitut an der JKU Linz

10:20 Vorträge

mit Fragen an die Vortragenden im Zoom-Chat

11:15 Podiumsdiskussion mit allen Vortragenden
Q&A auf Basis der Zuschauerfragen

Möglichkeiten und Grenzen von Geschäftsmodellen zur Nutzung von Wasserstoff in der Industrie
Jachin Gorre, Grinix GmbH

11:30 Ende

Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff am Standort Infineon in Villach
Dieter Kolhanek, VERBUND AG

WEBINAR
**Dekarbonisierung
der Industrie**

Wie grün kann Wasserstoff
die Industrie machen?

5. November 2020, 10:00-11:30

Österreichs Energie

Strom wird in Österreich bereits jetzt zu drei Viertel aus Erneuerbaren Energien produziert und dieser Anteil wird weiterhin steigen. Mit Sektorkopplung und direkter Elektrifizierung industrieller Prozesse können die Energieeffizienz erhöht und Erneuerbare in zusätzlichen Anwendungen genutzt werden. Österreichs Energie begrüßt diese zukunftsorientierten Ansätze und setzt sich für Maßnahmen und Rahmenbedingungen ein, welche den Einsatz von Strom als Energieträger wirtschaftlich attraktiv, zuverlässig und klimafreundlich gestalten.

WKO

Dekarbonisierung der Industrie erfordert prozesstechnische Lösungen, aber auch die Verfügbarkeit CO₂-freier Energieträger in entsprechenden Größenordnungen. Dazu braucht sie fördernde, nicht belastende Rahmenbedingungen. Eine De-Industrialisierung, von der wegen nicht mehr rechenbarer CO₂-Kosten immer häufiger die Rede ist, ist definitiv nicht im Interesse des Klimaschutzes. Geben wir der Industrie die Chance, an ihren österreichischen Standorten zu zeigen, wie Betriebswirtschaft und Ökologie an einem Strick ziehen können! Intelligente technologische Lösungen sind ein Schlüssel zum Erfolg, daher wünschen wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Webinars gute Inspirationen und Umsetzungen und dem Veranstalter, dass die Saat in Gestalt weiterführender Projekte aufgeht.


Industriellenvereinigung

Auch wenn das Ziel einer klimaneutralen Volkswirtschaft und damit auch der Industrie außer Streit steht, gilt es nach wie vor enorme technische, vor allem aber auch die wirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen um dauerhaft im internationaler Wettbewerb bestehen zu können. Daher ist es notwendig technische und wirtschaftliche Machbarkeit gemeinsam zu denken und sämtliche Optionen einer Dekarbonisierung sachlich zu bewerten und über effiziente politische und rechtliche Instrumente umzusetzen. Diese Herausforderung bietet auch Chancen für technische und sozioökonomische Innovationen und damit nicht zuletzt die Perspektive auch über die Grenzen Österreichs hinaus klimawirksam zu werden.

Klima- und Energiefonds

Österreich steht vor einer Jahrhundertaufgabe: Die Klimakrise eindämmen und damit die Lebensqualität, die Gesundheit und den Wohlstand seiner Bürger*innen erhalten. Die Bundesregierung hat sich daher ein großes Ziel gesetzt: Österreich soll bis 2040 klimaneutral werden. Der Klima- und Energiefonds unterstützt dieses ambitionierte Ziel mit seinen Programmen und Initiativen. Projekte, die die Dekarbonisierung der Industrie vorantreiben, kommt dabei ein zentraler Stellenwert zu: Sie leisten nicht nur einen Beitrag gegen die Klimakrise, sondern auch zur Stärkung der heimischen Wirtschaft. Der Standort Österreich wird gesichert, Green Jobs geschaffen und die Konjunktur angekurbelt.



 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



www.klimafonds.gv.at

*Diese Webinar-Reihe wird im Rahmen der
IEA Forschungskoooperation Technologieprogramm
„Industrielle Energietechnologien und Systeme“,
Annex 19 „Elektrifizierung der Industrie“ durchgeführt.*